

Anzeigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **2 (1855)**

Heft 37

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwyz. Der Schulaufseher des Kantons, Herr Pfarrer Eschümperli, hat in den letzten Tagen eine Rundreise gemacht und auch an der 2tägigen Prüfung der Sekundarschule in Lachen freudigen Antheil genommen. Wir überzeugten uns, daß er dieser schönsten neuern Errungenschaft des Bezirks March sein Wohlwollen zugewendet hat, aber auch, daß ihm die Volksbildung überhaupt am Herzen liegt.

Preis-Räthsel.

Ich sag' Dir, wie's im Kopf des Laffen
Weist ist beschaffen.
Dies rückwärts — ich bezeichne nun
Des Weisen Thun.

Die Lösungen sind bis zum 22. d. der Redaktion franko einzusenden. Als Preis werden an zwei der richtigen Lösungen durchs Loos vertheilt: zwei gute Lithografien von Professor Böcker — ein „Kollektiv-Argument“ mit dem Text:

„Kind: „„Aber Vater, wer ist denn dieser arme Mann, der dich so freundlich begrüßt hat — er sieht so bekümmert aus — willst du ihm nicht etwas schenken?!““

„Vater: „„Das ist kein Bettler, liebes Kind. Das war mein Lehrer; ihm verdanke ich meine erste Jugendbildung. — — —““

Korrespondenz.

Herr G. in Z.: Ihre Arbeit verdanke ich bestens; es wird nächstens davon Gebrauch gemacht. Weitere Einsendungen sind willkommen. — Hr. St. in Gr.: Ihre Einsendung erscheint in nächster Nummer. — Hr. J. in K.: Der Umdruck der Nummern 27 und 28 in 8^o wird unfehlbar vor dem Neujahr stattfinden.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt** in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Ausschreibung.

Infolge Beschlusses der Inseldirektion wird die Stelle eines Schullehrers in der neuen Irrenanstalt „Waldau“ zur Besetzung ausgeschrieben. Der anzustellende Lehrer muß bernischer Kantonsbürger, unverheirathet, mittleren Alters, von körperlicher Kraft, fester Gesundheit, der deutschen und französischen Sprache mächtig, verständig und gewandt sein, um sich in die vielen Besonderheiten dieses Dienstes zu schiken; das Patent eines Primarlehrers und die Gabe besitzen, erfolgreichen Unterricht, namentlich in der Vokal- und Instrumentalmusik zu ertheilen.

Die Besoldung beträgt Fr. 600 nebst freier Station. Termin zur Anschreibung auf dem Inselfekretariat (Arbergergasse No. 47) bis und mit dem 20. dieses Monats. Die nähern Bestimmungen können auf dem genannten Sekretariat ersehen werden.

Bern, den 5. September 1855.

Namens der Insel-Direktion:

Der Sekretär:

Müller, Notar.



Ankündigung.



Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und bei J. J. Christen in Thun zu haben:

Der Profet.

Neuer Volkskalender auf das Jahr 1856.

Mit vielen Originalzeichnungen (Karrikaturen etc.)

Preis 33 Rappen. Partielle billiger.

(Briefe und Gelder franko.)

Der Profet enthält über hundert größere und kleinere Geschichten, und schwerlich wird ein anderer Hauskalender der Schweiz mehr Lese-Stoff darbieten.

Clarus, den 25. August 1855.

J. Vogel,
Buchdruckereibesitzer.

Ausschreibungen.

Riggisberg, die Mittelschule mit 110 (!) Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen die üblichen Nebendienste („Heize und Wünsche“). Besoldung: in Baar Fr. 126. 52, wozu Wohnung und etwas Land um zusammen Fr. 43. 48; Summa Fr. 170 (**täglich nicht volle 47 Rappen!!**). Prüfung am 19. dieß, Morgens 9 Uhr daselbst.

Geicht bei Twann, Schule mit 30 Kindern. Pflichten: die gesetzlichen nebst fehrlweiser Besorgung der üblichen Kirchendienste. Besoldung: in Baar Fr. 217. 39, sammt einem Zimmer und Holz. Prüfung: am 9. Oktober, Morgens 9 Uhr in Twann.

Meschi, Unterschule mit 115 (!) Kindern. Pflichten: zu den gesetzlichen auch „Heize und Wünsche“. Besoldung: in Baar Fr. 179. 71, wozu Wohnung mit Garten, Hofstatt und Holz um zusammen Fr. 46. 39; Summa Fr. 226. 09. Prüfung: am 27. dieß, Morgens 9 Uhr, daselbst.

Unterstekholz, gemischte Schule mit 100 (!) Kinder. Pflichten: die gesetzlichen, sammt Kinderlehrenhalten, Stubenwischen und Ofenheize. Besoldung: in Baar Fr. 150, wozu Wohnung und 2 Zucharten Land um Fr. 115, nebst 3 Klafter Tannenholz um Fr. 35; Summa Fr. 300. Prüfung am 19. September, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

Gassen bei Walterswyl, Unterschule mit 80 Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen die üblichen Funktionen. Besoldung: in Baar Fr. 135, wozu Wohnung und 2 1/2 Klafter Holz, zusammen Fr. 65 (NB. 2 1/2 Klafter Tannenholz um Fr. 30!!); Summa Fr. 200 (**nicht volle 53 Cents. täglich!!**). Prüfung am 17. dieß, Nachmittags 1 Uhr daselbst.